

# Die Rache wird kommen

Von abgemeldet

## Kapitel 6: Fragen und Antworten

Da bin ich wieder und mit im Gepäck ein neues Kapitel.

Sorry erst mal dafür, das es so lange gedauert hat.

Ach und nicht zu vergessen wieder ein Danke an:

Ace-fan

hime-chan

Anbu45

Darkness-of-Dragon

Haibane-Renmei

Demon

InaBau

Muffel13

### Kapitel 6 Fragen und Antworten

Naruto wachte aus seinem Traum auf. Schon wieder hatte er davon geträumt. Wieder musste er die schrecklichen Bilder sehen. Sehen wie Mika am Baum hing. Sehen wie die Soundninjas ihm die Kunais und Shuriken in den Körper ramnten und sehen wie Orochimaru das ganze Freunde bereitete.

Er stand auf, Schlaf würde er in dieser Nacht nicht wieder finden. Naruto zog sich an und verlies seine Wohnung.

Er ging durch das Dorf. Es war ruhig, niemand war noch wach. Außer einige ausnahmen. Naruto sah das bei Tsunade noch Licht brannte. Wahrscheinlich war sie noch am Arbeiten. Das Amt des Hokagen, war eben doch nicht so leicht, wie er es sich immer vorgestellt hatte.

Naruto dachte nach, warum war er noch hier. Er hätte das Dorf auch verlassen können. Um sich dann auf dem Weg zu Orochimaru zu machen. Er schüttelte den Kopf. Jiraiya hatte ihm gesagt, das er früher oder später seine Rache bekommen würde. Er solle warten, bis dir zeit dazu gekommen war.

Total in Gedanken versunken, bemerkte Naruto nicht wohin er gegangen war. Er stand unter den Hokagen Statuen. Mit ein paar Sprüngen, stand er nun auf dem Kopf des Dritten und schaute auf das schlafende Dorf. Schon früher war er immer hier her gekommen um über verschiedene Dinge nachzudenken. Wie zum Beispiel, warum ihn

die Dorfbewohner hassten. Doch nun hatte er die Antwort. Trotzdem kam er her, er liebte es eben hier oben zu stehen und Ruhe zu haben.

Plötzlich hörte er ein Rascheln hinter sich. Naruto wusste wer es war. Er hatte Naruto schon länger beobachtet. "Was willst du Sasuke." Der angesprochene kam aus seinem Versteck. "Ich will mit dir reden Naruto." "Wo rüber. Warum ich mich so verhalte. Du weißt doch das ich deine Gedanken lesen kann. Also?" Sasuke sagte nichts. Wieso auch, wenn Naruto seine Gedanken kannte. "Es geht dich nichts an. Und nun, lass mich in Ruhe." Er schüttelte seinen Kopf und ging. Jiraiya hatte recht. Er konnte Naruto fragen, er würde es ihm aber auch nichts sagen.

Sasuke war auf dem Weg nach Hause. Er hatte gehofft, Naruto würde ihm davon erzählen. Doch Falsch gedacht. Warum sagte er nichts, waren ihm seinen Freunde egal. Sasuke blieb stehen. Hatte er nicht eben, als er Naruto verfolgt hatte, Licht bei Tsunade gesehen. Er bog in eine Straße ein und machte sich auf dem Weg zu Tsunade. Vielleicht wusste sie was los war..

Bei Tsunade angekommen, klopfte er gegen die Tür. Drinnen schreckte Tsunade auf. Sie schaute sich um und stellte fest, das sie wieder einmal eingeschlafen war, obwohl sie noch sehr viel Papierkram erledigen wollte. "Ja herein." Sasuke kam ins Büro und schaute Tsunade verdutzt an. Sie rieb sich die Augen und schaute Sasuke an. "Ah Sasuke, was verschaffte mir die Ehre." "Ich bin hier um euch etwas zu fragen." Tsunade seufzte. Sie wusste das er kommen würde.

"Ich weiß warum du hier bist, Sasuke. Du kannst gleich wieder gehen. Ich werde dir nicht erzählen." "Tsunade-same ich bitte euch. Ihr wisst was mit ihm ist. Ich will doch nur verstehen, warum er so verändert ist. Ich bitte euch." Er schaute sie hoffnungsvoll an.

"Sasuke, wenn ich es dir sage, wird Naruto nicht sehr froh darüber sein. Frag ihn doch selbst." "Das hat mir Jiraiya auch gesagt. Ich hab es getan und Naruto hat mir nichts gesagt." "Dann wird es wohl so besser sein." "Nein!" Sasuke hatte mir seiner Hand auf den Tisch geschlagen. "Wieso will es mir niemand etwas sagen. Was hat ihn denn so verändert." Sasuke schrie schon fast. Tsunade platzte der Kragen. "Du willst es also wissen? Naruto hat vor ca. zwei Jahren, seinen besten Freund verloren." Sasuke schaute den Hokagen nur erschrocken an. Damit hatte er nicht gerechnet. Er ließ sich auf den Stuhl neben dem Schreibtisch fallen. "Naruto und Jiraiya waren zu der Zeit in einem Dorf in Kiri. An einem verhängnisvollen Tag dann, tauchte Orochimaru auf. Jiraiya war nicht bei Naruto und dem Jungen. Die beiden mussten sich alleine verteidigen. Dann passierte es. Einige Soundnins töteten Narutos Freund vor seinen Augen."

Tsunade verstummte. Sasuke hatte sich das ganze nur fassungslos angehört. Jetzt wusste er es. Und er wünschte sich es nie erfahren zu haben. Er kannte das Gefühl. Es war genauso wie bei ihm und seinem Bruder Itachi.

Tsunade und Sasuke unterhielten sich noch bis zum Sonnenaufgang.

"Sasuke ich verbiete dir, irgend jemanden davon zu erzählen." "Ja Hokage-same." Sasuke stand auf und verließ sie. Er ging nach Hause. Er musste das eben gehörte er einmal verdauen.

Nachdem Sasuke das Büro des Hokagen verlassen hatte, wendete sich Tsunade wieder ihren Sachen zu. Plötzlich hielt sie ein. "Wie lange bist du schon hier", fragte

die blonde Sennin. "Eine ganze weile", aus dem Schatten trat eine Person. "Es tut mir leid das ich es ihm erzählt habe, Jiraiya." Tsunade seufzte. "Es war richtig so, wenigstens Sasuke sollte es wissen. Es braucht jetzt eine Freund, der zu ihm steht, auch wenn er keinen haben will. Der Schmerz wird ihn noch zerfressen. Es ist nur noch auf Rache aus. Ich hoffe das Sasuke ihn wieder zu dem machen kann, der er früher einmal war." Tsunade nickt nur zustimmend zu. "Tsunade ich muss nun wieder. Gib bitte acht auf den jungen. Vergess nicht das versprechen, das wir Arashi gaben bevor er starb." "Keine sorge Jiraiya. Ich werde es nicht vergessen." Nachdem Tsunade dies gesagt hatte verlies auch Jiraiya das Büro.

Naruto saß immer noch auf den Felsen. Langsam ging die sonne auf.  
,Schon bald werde ich meine Rache bekomme. Orochimaru mach dich bereit, bald wirst du das bekommen was dir zu steht und zwar der Tod.'  
Mit einem Knall war Naruto in einer Rauchwolke verschwunden.

Nicht weit entfernt, bewegten sich zwei Gestalten in Schwarzen Mäntel auf die rote Wolken zu sehen waren, auf Konohagakure zu. Mit nur einem Ziel. Den Jinchuuriki des Kyuubi zu entführen und zu ihrem Hauptquartier zu bringen.